



Tennis-Club Bad Schinznach

Clubgeschichte

Vor 1920	Das Grand-Hôtel Schinznach Bad verfügt über zwei eigene Tennisplätze. Dort trifft sich in den Sommermonaten die «High Society» aus dem In- und Ausland zusammen mit Tennis-begeisterten aus Schinznach und Brugg zur Ausübung des «Weissen Sportes».
1920	Die Gesellschaft der ortsansässigen Spieler wächst und reift zur Gründung eines Clubs. Die Gründungsversammlung findet am 24. April 1920 im Hotel Bahnhof in Brugg statt.
1924	In gesellschaftlichem Rahmen entwickelt sich das Clubleben. Freundschaftsturniere mit gleichgesinnten Tennisclubs sind beliebt. Bereits werden «offizielle Turniere» ausgeschrieben. Beim internen Clubturnier dürfen, gemäss Beschluss der GV vom 22.8.1924, nur ortsansässige Mitglieder um den Lord-Balfour-Becher spielen.
1925	Der junge Tennisclub wird in die «Association Suisse de Lawn-Tennis» aufgenommen. Im offiziellen Jahrbuch 1925 lautet der Eintrag: Schinznach Bad L.T.C. A. Pauli Grand-Hôtel Schinznach Bad Tél. Brougg 30 Nombre de courts: 2 Der Schweizerische Lawn-Tennisverband (gegründet 1896) umfasst 1925 mit Schinznach Bad 57 Tennisclubs.
1926	Um die Clubkasse aufzustocken, sucht der Kassier Passivmitglieder. Das Ehepaar Emil und Clara Lang, Brugg, wird an der GV mit grosser Begeisterung als erste aufgenommen. Jahresbeitrag je Fr. 5.-.
1927	Der Jahresbeitrag für die Aktiven gibt zu regen Diskussionen Anlass, weil er erhöht werden muss. Fr. 45.- (bisher 35.-) werden beschlossen, dies inklusive weisse Bälle. Eintrittsgeld Fr. 15.-.
1929	Erste Platzsorgen. Die beiden Tennisplätze müssen von Grund auf erneuert werden. Da zudem mehr Spielgelegenheiten gefordert werden, plant der Vorstand zielbewusst die Erweiterung der Anlage.
1932	Ein dritter Platz (jetzt Nr. 5) wird gebaut. Das Bad stellt das Land im Baurecht zur Verfügung. Die Finanzierung ist ausschliesslich Sache des Clubs. Fr. 1200.- werden der Clubkasse entnommen, und Fr. 2800.- fliessen dem Baukonto durch Zeichnung von Anteilscheinen der Mitglieder zu.
1938	Der vierte Platz (heute Nr. 6) wird Tatsache. Ab 1934 kommt die Erweiterung der Anlage Jahr für Jahr an der GV zur Sprache, doch Kassier und Bankiers mahnen stets zu Vorsicht: «Keine neuen Verpflichtungen, bevor die alten Schulden abgetragen sind». 1938 war dies der Fall.
1939-1940	Kriegsjahre. Viele Aktivmitglieder leisten Militärdienst. Die GV vom 27.4.1940 kommt den Wehrmännern bezüglich des Jahresbeitrages in den Jahren 1940-1943 wie folgt entgegen: Bis zu 20 Tagen Aktivdienst Fr. 5.- 21- 50 Diensttage Fr. 10.- 51- 80 Diensttage Fr. 15.- 81-110 Diensttage Fr. 20.- 111-150 Diensttage Fr. 25.- 151 und mehr Diensttage pro Jahr Fr. 35.- den vollen Betrag
1946	Neue Wege werden beschritten: Intensive Werbung für den Tennissport, Kollektiv-Tainerstunden, Götti-Aktionen und attraktive Wettkämpfe nach Punktesystem. Nachdem die Anzahl Aktiver 1944 auf 27 sank, steht der Club mit 62 Mitgliedern wieder gefestigt da.
1960	Erstmals Durchführung der Aarg. Tennismeisterschaften. In den Jahren 1965 und 1970 wird der Club wiederum mit der Organisation beauftragt.
1962	Die Bad Schinznach AG tritt das ehemalige «Bären-Lokal» an den Tennisclub ab. Erster Ausbau und Übernahme des «Bärenstalles» als Clublokal.
1962-	Die heutigen Plätze 1 und 2 werden erstellt, somit Ausbau der Tennisanlage auf den heutigen

1963	Stand. Platz Nr. 1 mit Tribüne wird zum «center court» und beliebter Treffpunkt der Mitglieder.
1967	Installation einer Beleuchtungsanlage auf den Plätzen 1 und 2.
1968	Der Tennisclub wird Aktionär der Bad Schinznach AG.
1968	Wiederaufnahme der Meisterschaft von Bad Schinznach (Pfungstturnier).
1972	Durchführung der Nationalen Tennis-Meisterschaften vom 14.-20. August 1972.
1975	Aufnahme der «Belle Epoque»-Turniere in den jährlichen Veranstaltungskalender (bis 1984).
1990	Planung und Bau des heutigen Clubhauses. Offizielle Einweihung am 23. Juni 1989. Inbetriebnahme der Beleuchtungsanlage auf den Plätzen 5 und 6.
1995	75. Jubiläumsjahr. Die GV vom 24. Februar beschliesst den Einbau einer automatischen Bewässerungsanlage auf die Saison 1996. 24. Juni 1995: Festakt im Kurhotel Im Park, Bad Schinznach.
1996	Auf Platz 5 wird erstmals für die Wintersaison 96/97 eine Traglufthalle installiert. Es handelte sich um eine Occasion, die zuvor als Ausstellungshalle Die «Pitch & Putt»-Kurzgolfanlage wird erstellt. Den Benutzern steht das Clubrestaurant ebenfalls offen. Damit wird ein professioneller Betrieb des Clubrestaurants möglich. der Coop in Winterthur-Grüze gedient hatte.
1999	Die «Pitch & Putt»-Kurzgolfanlage wird erstellt. Den Benutzern steht das Clubrestaurant ebenfalls offen. Damit wird ein professioneller Betrieb des Clubrestaurants möglich.
2000	Unter dem Eindruck schwindender Mitgliederzahlen wird an der GV vom 25. Februar die Abschaffung der Eintrittsgebühr (bisher Fr. 500.-) beschlossen. Ein Konzept zur Steigerung der Attraktivität des Clubs wird erarbeitet und Neuerungen in die Wege geleitet, u.a. dieser Internet-Auftritt.
2004	Durchführung der Aargauischen Juniorenmeisterschaft.
2007	Einführung der Schnuppermitgliedschaft war ein voller Erfolg! Hochwasser: Plätze 1+2 standen am 9. August bis zur Netz-Oberkante unter Wasser.
2010	Beschluss an der ausserordentlichen GV vom 1. Juni zur Anschaffung einer neuen Tennis-Doppelhalle sowie für die Sanierung der Plätze 5 und 6 10. Oktober: offizielle Einweihung der neuen Halle
2016	Tennisshop-Eröffnung: Geschäftsinhaberin ist Veronika, mit Unterstützung von JJ
	...
2020	Fête zum 100-jährigen Bestehen des Tennisclubs